



BESCHLUSSVORLAGE

Dezernat: Dezernat 1
Fachdienst: Straßen
Sachbearbeitung: Julian Rau
Fachdienstleitung: Stefan Birzele

Beratungsgremium

**Ausschuss für Umwelt und Technik des
Kreistags/Betriebsausschuss Eigenbe-
trieb "Abfallwirtschaft Alb-Donau-Kreis"**

Die Sitzung ist am

17.06.2024

öffentlich

Beratungsgegenstand:

Information über Digitalisierung im Straßenbetriebsdienst

Beschlussantrag:

Der Ausschuss für Umwelt und Technik nimmt die Informationen zur Digitalisierung im Straßenbetriebsdienst wie dargestellt zur Kenntnis.

Heiner Scheffold
Landrat

Sachdarstellung:

Ausgangssituation:

Die Dokumentationsprozesse in den vier Straßenmeistereien sind mit über 45.000 Durchläufen die häufigsten im Landratsamt und auffällig, weil sie vielfach gleichartig sind, nicht mehr zeitgemäß und zur Kernaufgabe kaum etwas beitragen. Viele Prozesse sind zeitaufwendig, fehleranfällig und es findet eine Doppelerfassung in Papierform statt.

Nicht nur die Verarbeitung, sondern vor allem die Erhebung der Daten ist nur mit großem Zeit- und Personalaufwand möglich. Viele Dokumentationspflichten resultieren aus dem Handeln als untere Verwaltungsbehörde in den Bereichen Bundes- und Landesstraße. Das Ministerium für Verkehr als fachaufsichtführende Behörde regelt beispielsweise die Leistungserfassung. Es ist für jeden Straßenwärter zu rapportieren, wie lange mit welchen Maschinen an welchem Streckenabschnitt welche Tätigkeit gemäß dem bundeseinheitlichen Leistungsheft durchgeführt wurde. Diese Erfassung erfolgt derzeit per Tagesbericht in Papierform tagtäglich für rund 80 Straßenwärter. Die Verwaltungskräfte in den Straßenmeistereien übertragen die Tagesberichte dann wieder in das Fachprogramm der Straßenbauverwaltung.

Die diversen Papieraufzeichnungen, unterschiedliche Programme und viele einzelne analoge Arbeitsschritte und Übertragungen führen zu medialen Schnittstellen. Eine schnelle, digitale, transparente und nachvollziehbare Dokumentation steht nicht zur Verfügung. Zugleich erlauben die bisherigen Verfahren kaum ein sinnvolles Controlling und sind durch die vielen Eingaben und händischen Übertragungen sehr fehleranfällig. Eine vor Gericht statthafte Dokumentation z.B. zu gefahrenen Winterdienststruten und ausgebrachten Mengen Streustoff ist nicht gegeben.

Lösungsansatz

In einem sehr umfangreichen Prozess hat der Fachdienst Straßen des Landratsamts sämtliche relevante Prozesse auf den Straßenmeistereien erhoben und auf Einsparmöglichkeiten sowie die Nutzung von digitalen Techniken hin überprüft. Die Ergebnisse dieser Überprüfung sowie die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung fanden Eingang in einen Projektauftrag Telematik.

Es bleibt festzuhalten, dass mit bereits auf dem Markt vorhandenen digitalen Möglichkeiten und Programmen wesentliche Verbesserungen in den Prozessen des Fachdienstes Straßen geschaffen werden können. Hierzu zählt zunächst die vollständig digitale Leistungserfassung, die bisher händisch in Papierform erfolgt. Durch die digitale Eingabe mittels Tablet haben die Mitarbeiter jederzeit den Überblick über Arbeitsstunden, Lohnzuschläge und Urlaubstage. Viele Eingaben, z.B. Lohnzuschläge für definierte Tätigkeiten, können automatisiert werden. Weiterhin stellt ein Ticketing für die rund 600 Unfallschäden, bei dem alle relevanten Vorgänge und Daten zentral abgelegt werden können, eine deutliche Verbesserung dar. Zudem ist die Aufzeichnung von gefahrenen Routen der Streckenkontrolle und eine rechtssichere Dokumentation des Winterdienstes möglich.

Ziel soll bei allen Lösungen sein, den schon heute im Vergleich zu anderen Landkreisen sehr geringen Personalstamm zu entlasten bzw. vorhandene Personalressourcen zielgerichteter für produktive Tätigkeiten einzusetzen.

In den letzten Monaten wurden verschiedene Anbieter solcher digitalen Systeme einer eingehenden Prüfung unterzogen. In Baden-Württemberg nutzen bereits 53% der Straßenbauverwaltungen der Landkreise derartige Programme. Weitere 17% der Landkreise planen die Einführung.

Aktuell

In enger Abstimmung mit dem Fachdienst Digitalisierung, Informationstechnik und Organisation arbeitet der Fachdienst Straßen derzeit an der Beschaffung der erforderlichen Hard- und Software.

Eine Einführung der ersten Stufen (Leistungserfassung und Ticketing) ist für diesen Herbst vorgesehen. Eine Beteiligung des Personalrates sowie Belange des Datenschutzes werden soweit erforderlich berücksichtigt.

Kosten und Finanzierung

Im Haushalt 2024 sind für die Digitalisierung der Straßenmeistereien 200.000 € eingeplant.

Beschlussauszüge sind zu übersenden an: FD 14

Vertagungsfähig: Ja

Ulm, 29. Mai 2024

Anlage

keine